

Gebrauchsanleitung

Reg.Nr. 2911-0

Alverde®

Insektizid

Wirkstoff:	240 g/l Metaflumizone (Gew.-%: 22,1)
Wirkmechanismus:	Gruppe 22B – Semicarbazone (Blocker des spannungsabhängigen Natriumkanals)
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)
Packungsgröße:	1 l

Insektizid mit Kontakt- und Fraßwirkung gegen Kartoffelkäfer in Kartoffel und gegen Eulenraupen (*Noctuidae*) in Paprika und Tomate Unter Glas

Anwendung

Wirkungsweise

Alverde® ist ein Kontakt- und Fraßinsektizid aus der neuen Wirkstoffklasse der Semicarbazone. Es ist das erste Produkt, das den neuen Wirkstoff Metaflumizone enthält.

Erfasst werden sowohl die Larven als auch die erwachsenen Kartoffelkäfer sowie Eulenraupen in Gemüsepaprika und Tomaten unter Glas. Durch den neuartigen Wirkmechanismus kommt es sehr schnell zu einer Inaktivierung der Tiere, so dass diese in kürzester Zeit Ihre Fraßtätigkeit einstellen und nach wenigen Tagen absterben.

Die Aufnahme von Metaflumizone erfolgt vor allem durch Fraß und auch durch direkten Kontakt. Sofort nach der Aufnahme des Wirkstoffs stellen die Schädlinge den Fraß ein, so dass keine weitere Schädigung der Kultur erfolgt (Anti-Feeding-Effekt). Es kommt zu einer Blockierung der Reizleitung und zu irreversiblen Lähmungserscheinungen des Schädlings (Paralyse).

Alverde® wirkt auf eine ganz besondere Weise. Der Wirkstoff Metaflumizone wirkt direkt am Schlüsselenzym und blockiert den Durchfluss von Ionen durch den spannungsregulierenden Natriumkanal im Nervensystem der Insekten, ohne dass der Wirkstoff zuvor metabolisch aktiviert werden muss. Das ist einzigartig und der Grund dafür, dass Metaflumizone kürzlich von der zuständigen Expertengruppe IRAC als neuartiger Wirkstoff mit neuem Wirkungsmechanismus anerkannt und in

der neuen IRAC-Gruppe 22 B klassifiziert wurde. Es besteht keine Kreuzresistenz zu Carbamaten, Neonicotinoiden, Organophosphaten und Pyrethroiden.

Alverde® besitzt eine ausgezeichnete Regenfestigkeit. Der Wirkstoff Metaflumizone dringt, aufgrund der lipophilen Eigenschaften, schnell in die Wachsschicht der Blätter ein und wird dort festgebunden. Bereits 1 Stunde nach Applikation bleibt nach einem Niederschlagsereignis die volle Wirksamkeit erhalten. Alverde® ist verträglich für Bienen und viele Nützlinge und somit besonders geeignet für die Anwendung im integrierten Pflanzenschutz.

Wirkungsspektrum

in Kartoffel gegen:

Kartoffelkäfer

Leptinotarsa decemlineata

in Paprika und Tomaten Unter Glas gegen:

Eulenraupen (*Noctuidae*)

z.B. *Autographa gamma*, *Heliotis armigera*, *Spodoptera littoralis* u.a.

Bei Insektiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Insektenstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden.

Die von BASF empfohlene Aufwandmenge und ein stetiger Wirkstoffwechsel ist unbedingt einzuhalten.

Pflanzenverträglichkeit

Alverde® erwies sich in den empfohlenen Aufwandmengen in allen zugelassenen Anwendungen als sehr gut pflanzenverträglich.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Ackerbau

1. Kartoffelkäfer (*Leptinotarsa decemlineata*)

an Kartoffel

250 ml/ha in 200 – 400 l Wasser/ha

Bei der Anwendung ist auf eine gleichmäßige Benetzung der gesamten Pflanzenoberfläche zu achten.

Die erste Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn. Die besten Wirkungsgrade werden bei Anwendungen gegen die geschlüpften Junglarven erzielt. Bei Neubefall bzw. Ausbildung einer weiteren Kartoffelkäfergeneration innerhalb der Vegetationsperiode ist eine zweite Spritzung möglich.

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 2
- in der Kultur bzw. je Jahr: 2
- Abstand: 7 - 14 Tage

Gemüsebau

2. Eulenraupen (*Noctuidae*)

an Paprika und Tomate unter Glas

- a) bis 50 cm Wuchshöhe: 500 ml/ha** in 500 l Wasser
- b) von 50 cm bis 125 cm Wuchshöhe: 750 ml/ha** in 750 l Wasser
- c) ab 125 cm Wuchshöhe: 1000 ml/ha** in 1.000 l Wasser

Bei der Anwendung ist auf eine gleichmäßige Benetzung der gesamten Pflanzenoberfläche zu achten.

Die erste Anwendung erfolgt ab Befallsbeginn. Die besten Wirkungsgrade werden bei Anwendungen gegen die geschlüpften Junglarven erzielt. Bei Neubefall bzw. Ausbildung einer weiteren Larvengeneration innerhalb der Vegetationsperiode ist eine zweite Spritzung möglich.

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in der Anwendung 2
- in der Kultur bzw. je Jahr 2
- Abstand: 7 – 14 Tage

Wartefristen

Kartoffel: 14 Tage

Paprika und Tomate (unter Glas): 1 Tag

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzflüssigkeit

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

Grundsätzlich ist bei Tankmischungen wie folgt vorzugehen:

1. Tank zu 2/3 mit Wasser füllen.
2. Alverde® vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Dann Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten.

Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Alverde® ist mischbar mit Insektiziden, mit den Fungiziden Revyona®, Polyram® WG und Signum®.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweis zur Mischbarkeit

Alverde® ist als Solo-Produkt in allen Wachstumsstadien der Kartoffel hervorragend verträglich. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist es gut mischbar mit den im Kartoffelbau gebräuchlichen Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden. Auf mögliche Unverträglichkeiten der Mischpartner ist jedoch unbedingt zu achten.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

Mischungen umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Wichtiger Hinweis

Bei der dauerhaften Anwendung von Wirkstoffen aus nur einer chemischen Stoffklasse, ist das Auftreten resistenter Schädlinge nicht auszuschließen. Unter besonders ungünstigen Umständen kann dies zu einer Minderwirkung führen. Sollte trotz empfehlungsgerechter Anwendung von Alverde® ein Wirkungsabfall festgestellt werden, ist sofort mit entsprechenden Insektiziden einer anderen Wirkstoffgruppe weiterzubehandeln. Im Falle eines Wirkungsrückgangs, der im Einzelfall nicht vorhersehbar ist, kann keine Haftung übernommen werden.

HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT

Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

Piktogramm:



Signalwort: Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Gefahrenhinweise

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H361fd Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H362 Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.

H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH208: Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3(2H)-one. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.

P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P260 Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol nicht einatmen.

P263 Berührung während Schwangerschaft und Stillzeit vermeiden.

P264 Nach Gebrauch mit viel Wasser und Seife gründlich waschen.

P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Schutzhandschuhe/-kleidung und Augen-/Gesichtsschutz tragen

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P405 Unter Verschluss aufbewahren.

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Giftig für Regenwürmer.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Bei Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen sind Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu verwenden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Spe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Kartoffel spritzen

10 m Regelabstand

10 m Abdriftminderungsklasse 50%

10 m Abdriftminderungsklasse 75%

5 m Abdriftminderungsklasse 90%

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. – geräteteile (Erlass des MBLFUW vom 10.02.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn das Gewässer zum Zeitpunkt der Anwendung über die gesamte Breite deutlich als fließend erkennbar ist.

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer im Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m.

Wird die Aufwandmenge im Geltungsbereich des Regelabstandes um 50% oder mehr reduziert, kann der vorgeschriebene Mindestabstand der nächsthöheren Abdriftminderungsklasse Anwendung finden.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Vorstellung beim Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Abfallbeseitigung

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der

Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher sowie

Vertrieb: BASF Österreich GmbH
Handelskai 94-96
A-1200 Wien
Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333
www.agrar.basf.at